

Thema der Unterrichtseinheit: Natur und Leben	
Stunde 5 und 6	Thema: Der Wochenmarkt in Münster, Obst und Gemüse
Lernziel der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Plattdeutsch lesen und verstehen • Plattdeutsch sprechen/vorlesen • den plattdeutschen Wortschatz erweitern • den Wochenmarkt in Münster kennenlernen • über gesunde Nahrungsmittel und Ernährung sprechen 	Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter KV 1, KV 3, KV 4, KV 5 und KV 6 kopieren • Wörterlisten KV 2 und KV 7 kopieren • Ggf. Memory-Spiel (KV 4) selbst vorbereiten (mehrfach kopieren und ausschneiden) • Das Vorlesen des plattdeutschen Textes (KV 1) üben bzw. eine Plattdeutschsprecherin/einen Plattdeutschsprecher in die Stunde mitbringen, der bzw. die dann den Text vorliest. • Informationen über den Münsteraner Wochenmarkt sammeln • ggf. eigene Fotos vom Wochenmarkt mitbringen • ggf. Obst und Gemüse zur Veranschaulichung mitbringen • ggf. Obst für den Obstsalat vorbereiten
Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • Stift zum Schreiben • Bunt- und/oder Filzstifte 	Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt „Wochenmarkt“ (KV 1) • Wörterliste zum Thema „Wochenmarkt“ (KV 2) • Arbeitsblatt „Obst und Gemüse“ (KV 3) • Arbeitsblatt „Obst und Gemüse-Memory“ (KV 4) • Arbeitsblatt „Obst und Gemüse - ordne die Wörter“ (KV 5) • Arbeitsblatt „Obstsalat“ (KV 6)

- Wörterlisten zum Thema „Obst und Gemüse“ (KV 2 und KV 7)

Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?

- Lehrervortrag und kooperatives Lernen (Es werden Übungen zum Textverstehen und zur inhaltlichen Wiedergabe von Texten durchgeführt.)
- ggf. szenische Darstellung (gemeinsames Lesen eines Dialogs)
- Bild-Wort-Zuordnungen (Memory-Spiel)
- Einzel-/Partnerarbeit (Anwendung von Vokabelwissen)
- Zeichnen und kreatives Gestalten

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Die Unterrichtseinheit zum Thema Wochenmarkt in Münster und Obst und Gemüse hat zum Ziel, den SuS das Thema Nahrung und Gesundheit näherzubringen sowie Vokabeln für verschiedene Obst- und Gemüsesorten zu vermitteln.

Das Thema ist aus zweierlei Sicht von Bedeutung. Zum einen wird in der Stunde eine fest im Alltag der Münsteraner etablierte Veranstaltung, der Wochenmarkt auf dem Domplatz, thematisiert. Dieser gilt vielen Besuchern als einer der schönsten in ganz Deutschland und trägt erheblich zur Versorgung der Stadt mit frischem Obst und Gemüse aber auch mit anderen Lebensmitteln bei. Zum anderen werden mit dem Wortschatzfeld Obst und Gemüse Wortschatzbereiche angesprochen, die den SuS täglich begegnen. Obst und Gemüse gehören zu den täglich verbrauchten Lebensmitteln.

Die Unterrichtseinheit kann verkürzt oder beliebig erweitert werden. Beispielsweise könnte eine Exkursion zum Markt, wenn möglich, eine gute Ergänzung zum Unterricht darstellen. Weiterhin könnten die SuS den Auftrag erhalten, eine eigene Bohnenranke zu züchten.

Tabellarischer Stundenverlauf

Stunde 5:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Begrüßung Einstieg	Vorentlastung, Textverstehen erleichtern	Vorschlag: Fotos vom Markt, mitgebrachtes Obst und Gemüse
10 Min	Erarbeitung	Plattdeutsch lesen, Leseverstehen trainieren	KV 1, (KV 2)
10 Min	Vertiefung 1	Plattdeutsch lesen (SuS), Leseverstehen trainieren	KV 1, (KV 2)
10 Min	Vertiefung 2	Text- und Leseverstehen, passives Verstehen fördern, Sprachvergleich Hochdeutsch-Plattdeutsch	KV 1, (KV 2)
10 Min	Vertiefung 3	kreatives Gestalten, ggf. Informationen aus den Abbildungen umsetzen	KV 3, Bleistift, Bunt-/Filzstifte

Stunde 6:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Einstieg	Thema der Stunde erläutern, auf vorherige Stunde rückverweisen	
10 Min	Erarbeitung	Wortschatz einführen	KV 4, (KV 7)
15 Min	Vertiefung 1	plattdeutsche Wörter erkennen und übersetzen, Wortschatz festigen, Trennung/Systematisierung von Obst und Gemüse	KV 5, (KV 4)
15Min	Vertiefung 2	Wortschatz üben, Memory spielen	KV 4, Schere, Stifte, Kleber

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf

Insgesamt besteht die Unterrichtseinheit aus zwei Unterrichtsstunden, die sich auf verschiedene Aspekte des Themas konzentrieren.

1. Stunde

In der ersten Stunde (5. Stunde der Unterrichtseinheit) dient ein plattdeutscher Text über den Wochenmarkt in Münster als thematischer Einstieg. Der Markt wird als ein Ort vorgestellt, an dem gesunde und frische Nahrungsmittel wie Obst und Gemüse gekauft werden können. Zudem handelt es sich um einen Ort mit Tradition, der den SuS möglicherweise noch nicht näher bekannt ist und den sie nun kennenlernen können. Inhaltlich stellt der Text eine Verbindung zu den Identifikationsfiguren Mia, Jan und Cem her, da es Mias Großvater ist, der im Einstiegstext Obst und Gemüse vom Bauernhof verkauft.

Einstieg:

Zunächst wird das allgemeine Wissen der SuS über Wochenmärkte und speziell über den Wochenmarkt in Münster aktiviert. Zur weiteren Vorentlastung könnten außerdem Ideen und Wissen darüber gesammelt werden, woher das Obst und Gemüse, das sie von zu Hause kennen, kommt bzw. wo es angebaut wird (auf dem Bauernhof, im eigenen Garten, Obstplantagen, Obstfelder für Selbstpflücker o.Ä.). Außerdem kann hier bereits der Inhalt des Textes angedeutet werden, indem der Bezug zu Mia, Jan und Cem hergestellt wird.

Erarbeitung:

Zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde im Rahmen dieser Unterrichtsstunde wird der Text über den Wochenmarkt von der Lehrkraft vorgelesen und in der Klasse bearbeitet. Er ist recht umfangreich, weshalb es für das Verständnis wichtig ist, vor der Textarbeit das Vorwissen der SuS zu aktivieren (s. Einstieg). Der Text bietet die Möglichkeit, verschiedene Aspekte anzusprechen, wie beispielsweise die Personen, die man auf dem Markt treffen kann, wer aus der Klasse bereits dort war, was dort noch verkauft wird oder auch wo Obst und Gemüse angebaut werden usw. In einem weiteren Schritt wird schließlich das Vokabelwissen gefestigt und angewendet.

Vertiefung 1:

Anschließend lesen die Lehrkraft und die SuS den Text gemeinsam. Hilfreich wäre es dabei, den Text in zwei Teile aufzuteilen, sodass zuerst der obere Abschnitt gelesen und besprochen wird und danach der Dialog. Die Lesefähigkeit im Plattdeutschen wird gefördert.

Vertiefung 2:

Nach dem Lesen sollte der Textinhalt im Plenum besprochen werden. Die SuS können dabei nacherzählen, was sie bereits verstanden haben und Vermutungen über die Textstellen anstellen, die für sie noch unverständlich waren. Der Fokus liegt hier auf dem passiven Verstehen des Plattdeutschen, wobei die SuS erfahren sollen, dass sie einen Text auch gut verstehen können, indem sie Rückschlüsse aus dem Kontext und ihrem passiven Vokabelwissen ziehen. Es müssen folglich nicht alle Vokabeln bekannt sein. Die Ähnlichkeit zum Hochdeutschen könnte hier bewusst gemacht werden.

Zur Ergebnissicherung sollen die SuS die drei Fragen, die unter dem Text aufgeführt sind, beantworten. Dies kann auch im Plenum erfolgen. Dieser Schritt schließt die Textarbeit ab.

Im Anschluss daran erfolgt die Überleitung zur Wortschatzarbeit. Dafür sehen die SuS sich die beiden beschrifteten Abbildungen neben dem Text genauer an. Die abgebildeten Früchte sind mit ihren plattdeutschen Namen beschriftet. Diese Beschriftungen sollen die SuS kurz lesen und dann der Reihe nach laut vorlesen. Im Plenum kann gemeinsam überlegt werden, was das jeweilige plattdeutsche Wort bedeutet.

Vertiefung 3:

Im letzten Teil der Stunde wird KV 3 ausgeteilt. Die SuS finden darauf einen Obstkorb, in den das Obst und Gemüse gezeichnet werden soll, das sie gerne essen oder gut kennen.

Zum Abschluss können die SuS ggf. ermutigt werden, ihre Zeichnungen kurz vorzustellen, indem sie der Klasse oder in Partnerarbeit ihren Korb präsentieren und erklären, welche Früchte sie gezeichnet haben und warum. Falls die Zeit nicht ausreichen sollte, könnte die Hausaufgabe lauten, den Korb fertigzustellen und zur nächsten Stunde mitzubringen.

2. Stunde

In der zweiten Stunde (Stunde 6 der Unterrichtseinheit) wird vor allem neues Vokabular eingeführt und trainiert. Bereits in der ersten Stunde haben die SuS plattdeutsche Wörter für einige Früchte kennengelernt. Dieser Wortschatz wird nun erweitert und geübt. Das vermittelte Vokabular beinhaltet verschiedenes Obst und Gemüse, das bereits größtenteils bekannt sein sollte. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Früchten dient ebenfalls dazu, den SuS die Vielfalt gesunder Ernährung bewusst zu machen und zu zeigen, dass vor allem Obst eine interessante Alternative zu Süßigkeiten sein kann (siehe vor allem Zusatzmaterial KV 6 „Wir machen einen Obstsalat“). Der neue Wortschatz hat zudem einen direkten Bezug zum Alltag der SuS und kann auch privat, z.B. zu Hause oder beim Einkauf mit den Eltern oder Großeltern, angewandt werden.

Einstieg:

Die Unterrichtsstunde sollte damit beginnen, die Ergebnisse aus der letzten Stunde zusammenzufassen und die SuS daran zu erinnern, was sie bereits zum Thema Markt und Obst und Gemüse gelernt haben.

Falls den SuS als Hausaufgabe aufgetragen wurde, die Körbe aus der letzten Stunde fertigzustellen und durch Inhalte zu ergänzen, kann dies an dieser Stelle präsentiert werden.

Erarbeitung:

Im weiteren Verlauf der Stunde werden die SuS in verschiedenen Übungen den neuen Wortschatz erweitern und festigen. Dazu wird zunächst KV 4 verteilt. Auf diesem Arbeitsblatt sind Früchte und ihre hoch- und plattdeutschen Namen abgebildet (die Spieleanleitungen sind in diesem Moment noch nicht relevant und können ignoriert werden). In diesem

Schritt wird das Arbeitsblatt als Vokabelliste verwendet, um die SuS mit dem neuen, erweiterten Obst- und Gemüseschatz vertraut zu machen. Dazu werden die SuS zunächst aufgefordert, sich das Blatt kurz anzusehen, um sich in der folgenden Übung schneller auf dem Arbeitsblatt orientieren zu können. Anschließend liest die Lehrkraft immer erst ein plattdeutsches Wort aus der Liste vor, am besten in beliebiger, zufälliger Reihenfolge. Die Kinder sollen nun anhand des Wortes, das sie gehört haben, herausfinden, wie das Wort, das die Lehrkraft vorgelesen hat, auf Hochdeutsch heißt. Sie suchen dazu in der Liste nach einem Wort, das vermutlich dem Vorgelesenen entspricht. Wenn sie es gefunden haben, dürfen sie die Übersetzung, die in der Liste links daneben steht, schnell und laut in die Klasse rufen. Sollte dies zu schwierig sein, siehe Alternativvorschlag 1, KV 4. Diese Übung ist dazu gedacht, dass die SuS die Wörter kennenlernen und jedes plattdeutsche Wort in der Liste und dessen Übersetzung einmal gehört bzw. gelesen haben.

Vertiefung 1:

Danach wird mithilfe eines weiteren Arbeitsblattes mit diesem Wortschatz weitergearbeitet. Hierfür wird KV 5 ausgeteilt, KV 4 dient bei diesem Schritt als Hilfsmittel (Vokabelliste). KV 5 enthält eine Wörterkiste, in der alle plattdeutschen Wörter, die in KV 4 eingeführt wurden, durcheinander aufgeführt werden. Ziel der Übung ist es, diese Wörter in die Liste darunter zu übertragen und die Wörter dabei nach Obst und Gemüse zu sortieren und auf Hochdeutsch zu übersetzen. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, sich die Rechtschreibung und Übersetzung des neuen Wortschatzes durch das Schreiben der Wörter besser einzuprägen. Die Bearbeitung der Aufgabe kann in Einzel- oder Partnerarbeit erfolgen. Die Ergebnisse werden im Anschluss an der Tafel zusammengetragen. Dabei überträgt die Lehrkraft die Liste von dem Arbeitsblatt auf die Tafel und trägt die korrekten Lösungen zusammen mit den SuS ein (siehe Tafelbild-Entwurf KV 5).

Vertiefung 2

Die SuS werden anschließend das mit KV 4 angefertigte Memory-Spiel verwenden und so die Vokabel üben. Das Spiel sollte vor der Stunde bereits fertiggestellt werden. Wenn noch genügend Zeit vorhanden ist, können die SuS es auch selbst basteln. Zur Unterstützung können sie die in der letzten Übung erstellte Wortliste nutzen, falls sie die Bedeutung eines plattdeutschen Wortes nicht mehr genau wissen sollten.

Die Unterrichtseinheit zum Thema Obst und Gemüse kann beliebig erweitert werden, siehe dazu auch die Beschreibung von KV 6.

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1 und KV 2

Die Arbeit mit dem Einstiegstext dieser Stunde (KV 1) ist vor allem für Klassen geeignet, die schon länger mit dem Plattdeutschen vertraut sind. Der Fokus liegt hier auf dem passiven Verstehen des Plattdeutschen. In erster Linie soll das Hörverstehen geschult werden, in zweiter auch das Leseverstehen.

Der Text wird zum Einstieg gelesen und im Plenum besprochen, sodass zum Abschluss die drei Fragen zum Textinhalt, die unter dem Text aufgeführt sind, beantwortet werden können. Die beiden beschrifteten Abbildungen dienen als Überleitung in die Wortschatzarbeit, die vor allem mit KV 4 und KV 5 erfolgt.

Erläuterung der Arbeitsaufträge:	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:	Empfohlene Sozialform:
<p>Ziel ist es, den Text zu lesen und zu verstehen. Die Lehrkraft liest zuerst den oberen Abschnitt des Textes vor, worauf eine Inhaltsbesprechung folgt. Mögliche Leitfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist ein Wochenmarkt? 2. Wo und wann findet der im Text vorgestellte Wochenmarkt statt? 3. Was kann man auf dem Wochenmarkt finden? 4. Wer kauft dort ein? 5. Um wen geht es im ersten Textabschnitt? 6. Warum sind Mia, Jan und Cem heute auf dem Markt? 7. Was kann man am Obststand von Mias Großeltern kaufen? 8. Warum kaufen die Leute gerne am Stand der Großeltern ein? <p>Danach wird der Dialog vorgelesen, wahlweise durch die Lehrkraft oder die SuS. Mögliche Leitfragen:</p>	<p>Der plattdeutsche Text ist recht anspruchsvoll und enthält eine Reihe von neuen Vokabeln, die mit den SuS besprochen werden sollten.</p> <p>Erwartbare Antworten zu den Leitfragen (s. links), erster Abschnitt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Wochenmarkt in Münster findet immer mittwochs und samstags statt. 2. Er befindet sich auf dem Münsteraner Domplatz. 3. Auf dem Wochenmarkt werden viele verschiedene Dinge angeboten: Obst, Gemüse, Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Käse und Milchprodukte, Fisch, Süßwaren, Blumen, Kleidung, Gewürze, Feinkost, Imbissstände usw. 4. (nicht direkt im Text angesprochen) Man kann dort viele verschiedene Leute treffen: Alte, Junge, Familien, Studenten, Touristen, Händler, Angestellte, die ihre Mittagspause dort verbringen, usw. Informationen dieser Art sollten während des Einstiegs in die Stunde von der Lehrkraft vermittelt werden. 5. Im Text geht es um den Markt und den Obststand, den Mias Großel- 	<p>Plenum</p> <p>ggf. Gruppenarbeit</p>

<p>a. Mit wem sprechen Mia, Cem und Jan?</p> <p>b. Was bekommen sie von Mias Opa?</p> <p>c. Was machen Mia, Cem und Jan noch auf dem Markt?</p> <p>d. Was gibt es an Mias Lieblingsstand?</p> <p>e. Was sollen Cem und Jan Mias Großeltern nicht verraten?</p> <p>Zum Abschluss werden die drei Fragen zum Text beantwortet und die Antwortfelder ausgefüllt.</p>	<p>tern dort betreiben.</p> <p>6. Außerdem haben sich Cem, Jan und Mia getroffen, um sich den Markt näher anzusehen. Mia hat schon viel vom Markt erzählt.</p> <p>7. Am Obststand kann man Obst und Gemüse vom Bauernhof kaufen.</p> <p>8. Die Leute kaufen gerne dort ein, weil das Obst und Gemüse immer besonders frisch ist.</p> <p>Erwartbare Antworten zu den Leitfragen, Dialog:</p> <p>a. Mia, Jan und Cem sprechen mit Mias Opa.</p> <p>b. Der Opa schenkt ihnen einen Apfel.</p> <p>c. Die drei Kinder schlendern über den Markt und gehen zu Mias Lieblingsmarktstand.</p> <p>d. An Mias Lieblingsstand gibt es jede Menge Süßigkeiten. Sie kaufen sich dort von ihrem Taschengeld eine kleine Tüte mit leckeren Süßigkeiten.</p> <p>e. Sie sollen nicht verraten, dass sie sich Süßigkeiten gekauft haben.</p>	
<p>Differenzierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsstarke SuS können den plattdeutschen Text leicht und schnell erfassen und die Aufgabe ohne weitere Hilfe lösen. • Leistungsschwache SuS werden von der Lehrkraft unterstützt. • SuS mit plattdeutschem Hintergrund verstehen den Text ohne Hilfestellungen und können die Aufgabe schnell lösen. 		
<p>Mögliche Lösungshilfen für die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Vergleich mit dem Hochdeutschen ermutigen, um den Text besser zu verstehen. Analogien bilden und ähnliche Wörter identifizieren lassen. Textverstehen durch Rückschlüsse aus dem Gesamtkontext fördern. • Die hochdeutsche Übersetzung des Textes kann verwendet werden, wenn der plattdeutsche Text für die Klasse zu schwierig sein sollte. • Die Wörterliste (KV 2) kann als Hilfe verwendet werden. 		

Alternative Vorgehensweisen:

- Der Text könnte alternativ auch als Ausgangspunkt für eine Gruppendiskussion über gesunde Ernährung genutzt werden. Dazu könnte der Text zunächst wie vorgeschlagen bearbeitet werden. Nachdem die Fragen zum Text beantwortet wurden, könnte die Textstelle aufgegriffen werden, in der Jan und Cem von Mia aufgefordert werden, den Großeltern nichts von den gekauften Süßigkeiten zu verraten. Man könnte Vermutungen aufstellen lassen, warum sie das tut. Eine mögliche Antwort: Die Großeltern möchten, dass sie anstatt Süßigkeiten lieber etwas Gesundes isst. Die Diskussion könnte zum Beispiel zu der Lösung führen, dass Süßigkeiten zwar erlaubt sind, aber man nicht zu viel davon essen sollte. Zudem ist es wichtig, jeden Tag mindestens eine Portion Obst und Gemüse zu essen. Weiterer Diskussionspunkt: Was ist überhaupt „gesunde Ernährung“ und wie ernährt man sich gesund? Was gehört zu einer gesunden Lebensweise noch dazu?
- Im Anschluss an die Textarbeit werden Vierergruppen gebildet, in denen der Dialog nachgespielt wird. Die Lehrkraft geht dabei von Gruppe zu Gruppe und unterstützt die SuS bei der Umsetzung. Bei Bedarf kann in einem erweiterten Arbeitsauftrag der Dialog auch von den SuS inhaltlich erweitert werden, in dem sie sich ausdenken, was im Anschluss an den Dialog passiert. Dieser kann dabei als Grundlage dienen, sodass am Anfang des Spiels noch die plattdeutschen Dialogteile gesprochen werden, aber bei der freien Gestaltung zum Hochdeutschen gewechselt wird. Dies passt zu den dargestellten Charakteren, die Hochdeutsch beherrschen und Plattdeutsch nach und nach erlernen.

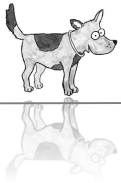
Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 2 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Mittwoch	Gunsdag
Samstag	Saoterdag
geben es gibt	giëwen et giw
viel	viël
sehen	sain
Großmutter	de Besmoder
Großvater	de Besvader
kommen sie kommen	kuëmen se kuëmt
Bauernhof	Buernhow
erzählen sie erzählen	vötellen se vötellt
erleben sie erleben	beliäwen se beliäwt
aussehen	uutsain

Infos zu KV 1 und KV 2

es sieht aus	et sūüt uut
sicher	siëker
nehmen ihr nehmt	niëmen ji niëmt
bleiben ihr bleibt	bliwen ji bliewt
leiden / mögen	liden
süß, süße	sööt, söte



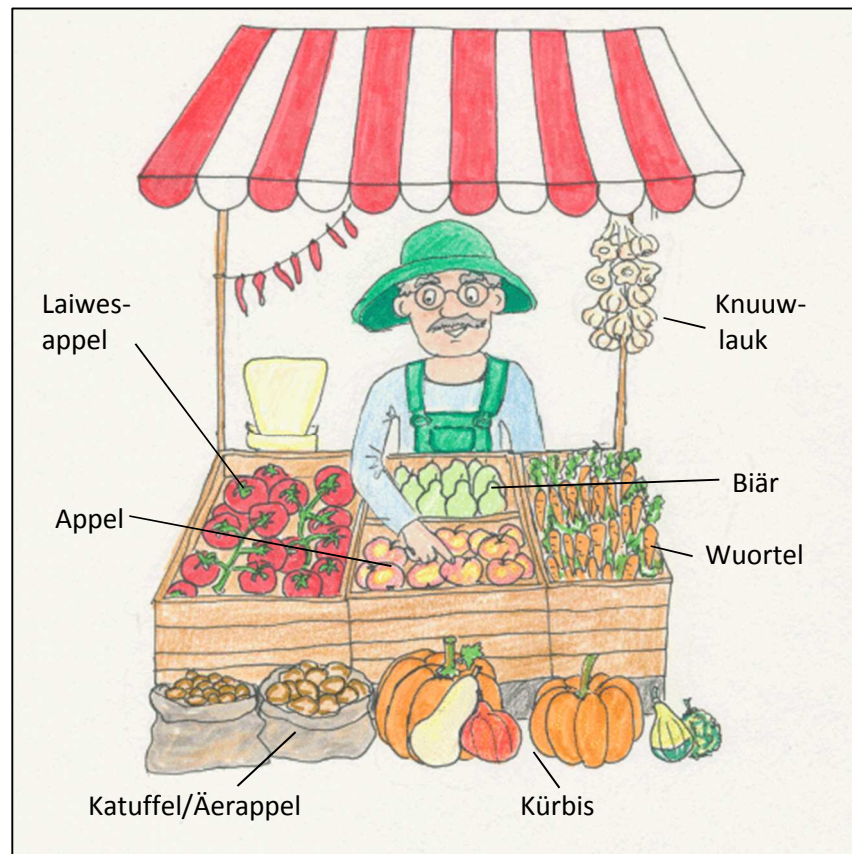
Wochenmarkt: Gesund leben – gesund essen

Zu einem gesunden Leben gehört gesundes Essen einfach dazu! Das kann man sich kaufen oder auch im eigenen Garten anbauen. Lies zum Einstieg den Text über den Wochenmarkt in Münster. Warst du auch schon dort?

Der Wochenmarkt in Münster

Jeden Gundsdag un jeden Saoterdag kann man in Mönster up'n Markt gaohn. Vüör dän Dom kuemt de Hannelslüe tohaup. Wat dao los is! Et giff so viell to

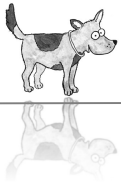
saihen. Üöwer 150 Marktstänne kann man dao updoon. Mia was all faken met iähre Beßmoer un iährn Beßvaer dao. De häbbt dao enen grauten Stand för Obst un Gemöös. De Lüe kuemt gäne to iähr, üm dat se ümmer friske Saken van'n Buernhoff



häbt. Van Appel bis Siepel giff dat eenfak aals! Mia häff all viell van Markt vertelt. Vandage willt auk Jan un Cem gäne met hän. Wat se wall aals beliäft?

Mia: „Cem, Jan! Kiekt äs hier, dat is de Stand van Oma un Opa!“

Cem: „De is jau man riesig!“ Jan: „Jau, un wu lecker dat aals utsüht!“



Mia lacht und sägg: „*Wi könnt us siecker wat utsöken – wat, Opa?*“

Opa: „*Aower siecker, niemmt ju enen grauten, runnen Appel, daomet ji gesund blieft!*“

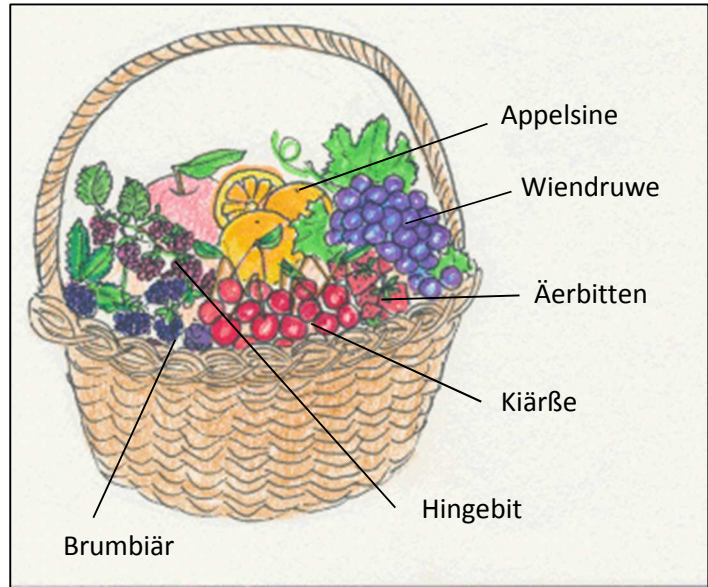
Alle drei: „*Bedankt!*“

Mia: „*Kuemt, ik wies ju nu maol den Stand, den ik am leiwsten lieden mag!*“

Cem: „*Jau, wat giff't dao dann?*“

Mia: „*Laot di üöwerrasken!*“

De drie Dötse gaoh tohaop up de annere Siete van'n Markt. Dao giff't een Stand met sööte Leckerien.



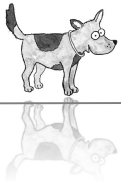
Mia: „*Laot us ene Tute met Söötet kaupen. Aower sägg't nich Oma un Opa.*“

De Kinner spatseert no lange üöwer den Markt un frait sik üöwer dat sööte un de leckeren Appel.

Aufgabe:

Hör dir die Geschichte genau an. Hast du alles verstanden? Beantworte die Fragen:

1. Wer schenkt den Kindern einen Apfel? _____
2. Was gibt es bei Mias Lieblingsstand? _____
3. Was verkaufen Mias Großeltern? _____



Der Wochenmarkt in Münster (Übersetzung)

Jeden Mittwoch und jeden Samstag kann man in Münster auf den Markt gehen. Vor dem Dom kommen die Händler zusammen. Was da los ist! Es gibt so viel zu sehen. Über 150 Marktstände kann man dort entdecken. Mia war schon oft mit ihrer Großmutter und ihrem Großvater da. Die haben dort einen großen Stand mit Obst und Gemüse. Die Leute kommen gerne zu ihnen, weil sie immer frische Sachen vom Bauernhof haben. Von Apfel bis Zwiebel gibt es einfach alles! Mia hat schon viel vom Markt erzählt. Heute wollen Jan und Cem auch gerne mit dorthin. Was sie wohl alles erleben?

Mia: Cem, Jan! Schaut mal, das ist der Stand von Oma und Opa!

Cem: Der ist ja riesig!

Jan: Ja und wie lecker das alles aussieht!

Mia lacht und sagt: Wir können uns bestimmt etwas aussuchen, was, Opa?

Opa: Aber sicher, nehmt euch einen großen runden Apfel, damit ihr gesund bleibt!

Alle drei: Danke!

Mia: Kommt, ich zeig euch jetzt mal den Stand, den ich am liebsten mag!

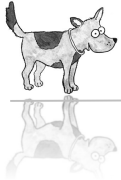
Cem: Ja! Was gibt es da denn?

Mia: Lass dich überraschen!

Die drei Kinder gehen zusammen zur anderen Seite des Marktes. Dort gibt es einen Stand mit süßen Leckereien.

Mia: Lasst uns eine Tüte mit Süßigkeiten kaufen. Aber sagt es nicht Oma und Opa.

Die Kinder spazieren noch lange über den Markt und freuen sich über die Süßigkeiten und den leckeren Apfel.

**Wörterliste zum Text „Wochenmarkt“**

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Mittwoch	Gunsdagg
Samstag	Saoterdagg
geben es gibt	giewwen et giff
viel	viell
sehen	saihen
Großmutter	de Beßmoer
Großvater	de Beßvaer
kommen sie kommen	kuemen se kuemt
Bauernhof	de Buernhoff
geben es gibt	giewwen et giff
erzählen sie erzählen	vertellen se vertellt
erleben sie erleben	beliäwen se beliäft
aussehen es sieht aus	utsaihen et süht ut
sicher	siecker
nehmen ihr nehmt	niemmen ji niemmt
bleiben ihr bleibt	bliewen ji blieft
leiden/mögen	lieden
süß, süße	sööt, sööte

Didaktisch-methodischer Kommentar zu KV 3 bis KV 7

Zur systematischen Erarbeitung und Vertiefung eines plattdeutschen Vokabelinventars im Themenfeld Wochenmarkt-Obst-Gemüse werden eine Reihe von Materialien angeboten, die in der Unterrichtsstunde genutzt werden können.

Der Korb in KV 3 soll mit den Früchten, die die SuS gerne essen oder gut kennen, gefüllt werden. Auf diesem Weg soll ein persönlicher Bezug zum Thema der Unterrichtsstunde hergestellt werden. Hierzu zeichnen die SuS Obst- und Gemüsesorten ihrer Wahl in den Korb. Auch die Fläche um den Korb herum kann kreativ gestaltet werden. Im Anschluss können die SuS ihre Bilder vor der Gruppe präsentieren und kurz erläutern, welches Obst und Gemüse sie gezeichnet und warum sie es gewählt haben. Wenn sie die Gelegenheit hatten, einige der Wörter von den Abbildungen aus dem Einstiegstext auf ihre eigenen Zeichnungen zu übertragen, können sie bei der Vorstellung zudem ergänzen, wie ihr Obst auf Plattdeutsch heißt.

Das Arbeitsblatt KV 4 enthält eine Reihe von Kästchen, in denen zum einen jeweils eine Frucht bzw. ein Gemüse mit dem entsprechenden hochdeutschen Wort und zum anderen die plattdeutschen Übersetzungen stehen. Die Liste besteht aus vier Spalten, wobei immer zwei Kästchen einer Zeile zusammengehören, sodass links das hochdeutsche Wort mit der Abbildung und rechts daneben die plattdeutsche Übersetzung steht. Die Darstellung in Kästchen wurde gewählt, damit aus der Kopiervorlage ein Memory-Spiel gebastelt werden kann. Hierfür werden die Kästchen einzeln ausgeschnitten. Zusätzlich kann das Arbeitsblatt auch als Vokabelliste genutzt werden. Im vorgeschlagenen Stundenverlauf wird das Arbeitsblatt zuerst bei einer Übung im Plenum als Vokabelliste genutzt, um den Wortschatz einzuführen. Es dient zudem als Hilfsmittel für KV 5. Im späteren Verlauf der Unterrichtsstunde wird aus dem Arbeitsblatt schließlich ein Memory-Spiel gebastelt.

Die Übung auf Arbeitsblatt KV 5 soll die SuS dabei unterstützen, sich den neuen Wortschatz einzuprägen. Aufgabe ist es, die Wörter zu lesen, aufzuschreiben und nach den Kategorien „Obst“ und „Gemüse“ zu sortieren. Hierfür wurden alle plattdeutschen Wörter, die durch die Bearbeitung von KV 4 bekannt sein sollten, in einer Wörterkiste gesammelt. Sie werden in die darunter stehende Liste übertragen, wobei sie einer der beiden Kategorien zugeordnet und anschließend übersetzt werden. Hochdeutsch und Plattdeutsch werden in dieser Aufgabe miteinander kontrastiert.

Die Umsetzung von Material KV 6 ist fakultativ. Das Arbeitsblatt dient als Anregung für die praktische Umsetzung des Themas „Obst und Gemüse“. Es handelt sich dabei um ein Rezept für einen Obstsalat, der während des Unterrichts gemeinsam von den SuS und der Lehrkraft hergestellt und gegessen werden kann. Die SuS lernen dabei die Zubereitung der Früchte und entdecken eine gesunde Alternative zu Schokolade und anderen Süßigkeiten. Ziel kann hierbei sein, denjenigen Kindern, die im privaten Umfeld lieber auf Obst und Gemüse verzichten, gesunde Ernährung schmackhaft zu machen.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:	Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:	Empfohlene Sozialform:
Verschiedene Obst- und Gemüsesorten sollen nach Wahl in den	Die SuS können in der Aufga-	Einzel-/Partnerarbeit (KV 3)

<p>Korb (KV 3) gezeichnet werden. Ggf. wird das Bild mit weiteren Elementen ausgestaltet (z.B. Tisch, Geschirr, Besteck, Serviette, Picknickdecke und Wiese, Blumen o.Ä.).</p> <p>Die SuS schauen sich KV 4 kurz an und orientieren sich. Der Aufbau der Vokabelliste sollte kurz erklärt werden. Die Lehrkraft liest danach aus der Liste ein plattdeutsches Wort, z.B. „Hingebit“, vor. Daraufhin suchen die SuS schnell in der Liste nach dem vorgelesenen Wort, schauen sich die hochdeutsche Übersetzung an und rufen sie laut und so schnell wie möglich in die Klasse. So wird mit allen Wörtern verfahren. Die Reihenfolge der Wörter sollte zufällig sein und nicht nach Obst und Gemüse sortiert.</p> <p>KV 4 wird auch als Memory-Spiel verwendet: Alle Kästchen einzeln ausschneiden, ggf. die Abbildungen bunt ausmalen. Die Kärtchen mischen und verdeckt auf dem Tisch verteilen. Zuerst ein Kärtchen umdrehen und anschauen. Danach ein zweites Kärtchen umdrehen. Ziel ist es, passende Kartenpaare zu finden, d.h. das hochdeutsche und das plattdeutsche Wort für eine bestimmte Frucht.</p> <p>In der Aufgabe KV 5 sollen Wörter aus der Wörterkiste in Einzel- oder Partnerarbeit in eine Liste übertragen werden. Wörter für Obst und Gemüse werden je nach Zugehörigkeit in die dafür vorgesehene Spalte geschrieben. Anschließend werden die plattdeutschen Wörter auf Hochdeutsch übersetzt.</p>	<p>be der KV 3 ihrer Fantasie und ihren Vorlieben freien Lauf lassen.</p> <p>KV 4 bringt einen systematischen Einblick in den plattdeutschen Wortschatz der Stunde. Das mit dem Material erstellbare Memory-Spiel ist den meisten Kindern sicherlich von den grundsätzlichen Regeln her bekannt. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass – anders als beim klassischen Memory – nicht gleiche Bilder ein Paar bilden, sondern ein Bild (mit hochdeutschem Wort) und eine entsprechende plattdeutsche Bezeichnung.</p> <p>Eine Musterlösung für die Aufgabe in KV 5 ist als Tafelbildentwurf (s.u.) gegeben.</p>	<p>ggf. anschließend kurze Präsentation der Arbeit vor der Gruppe</p> <p>Plenum bzw. Gruppe (KV 4)</p> <p>Einzel-/Partnerarbeit und Vergleich der Ergebnisse in der Gruppe (KV 5)</p> <p>Gruppe (KV 6)</p>
---	--	--

<p>Danach werden die Lösungen im Plenum besprochen und an die Tafel geschrieben.</p> <p>KV 6 gibt ein einfaches „Rezept“ für einen Obstsalat. Die SuS bringen ihr Lieblingsobst (1-2 Stück, z.B. 1 Apfel und 1 Birne) mit. Daraus wird ein großer „Klassen-Obstsalat“ hergestellt.</p> <p>Sinnvoll wäre es, den SuS aufzutragen, Obst zu wählen, das bei der Wortschatzarbeit besprochen wurde. Auf diese Weise kann während der Herstellung des Salates das Vokabular wiederholt werden. Möglicherweise sollte die Lehrkraft zusätzliche Zutaten besorgen, damit eine ausreichende Menge entsteht.</p>																																																						
<p>Tafelbildentwurf (KV5)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 25%;">Früchte Plattdeutsch</th> <th style="text-align: left; width: 25%;">Obst Hochdeutsch</th> <th style="text-align: left; width: 25%;">Gemöös Plattdeutsch</th> <th style="text-align: left; width: 25%;">Gemüse Hochdeutsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prume</td> <td>Pflaume</td> <td>Laiwesappel</td> <td>Tomate</td> </tr> <tr> <td>Appel</td> <td>Apfel</td> <td>Siepel</td> <td>Zwiebel</td> </tr> <tr> <td>Appelsine</td> <td>Apfelsine/Orange</td> <td>Katuffel/Äerappel</td> <td>Kartoffel</td> </tr> <tr> <td>Biär</td> <td>Birne</td> <td>Kolleroabe</td> <td>Kohlrabi</td> </tr> <tr> <td>Hingebit</td> <td>Himbeere</td> <td>Wuortel</td> <td>Möhre</td> </tr> <tr> <td>Kasbiär</td> <td>Johannisbeere</td> <td>lärfte</td> <td>Erbse</td> </tr> <tr> <td>Krißbitten</td> <td>Stachelbeere</td> <td>Knuuwlauk</td> <td>Knoblauch</td> </tr> <tr> <td>Brumbiär</td> <td>Brombeere</td> <td>Salaot</td> <td>Salat</td> </tr> <tr> <td>Kiärße</td> <td>Kirsche</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Äerbitten</td> <td>Erdbeere</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wiendruwe</td> <td>Weintraube</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pääske</td> <td>Pfirsich</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Früchte Plattdeutsch	Obst Hochdeutsch	Gemöös Plattdeutsch	Gemüse Hochdeutsch	Prume	Pflaume	Laiwesappel	Tomate	Appel	Apfel	Siepel	Zwiebel	Appelsine	Apfelsine/Orange	Katuffel/Äerappel	Kartoffel	Biär	Birne	Kolleroabe	Kohlrabi	Hingebit	Himbeere	Wuortel	Möhre	Kasbiär	Johannisbeere	lärfte	Erbse	Krißbitten	Stachelbeere	Knuuwlauk	Knoblauch	Brumbiär	Brombeere	Salaot	Salat	Kiärße	Kirsche			Äerbitten	Erdbeere			Wiendruwe	Weintraube			Pääske	Pfirsich		
Früchte Plattdeutsch	Obst Hochdeutsch	Gemöös Plattdeutsch	Gemüse Hochdeutsch																																																			
Prume	Pflaume	Laiwesappel	Tomate																																																			
Appel	Apfel	Siepel	Zwiebel																																																			
Appelsine	Apfelsine/Orange	Katuffel/Äerappel	Kartoffel																																																			
Biär	Birne	Kolleroabe	Kohlrabi																																																			
Hingebit	Himbeere	Wuortel	Möhre																																																			
Kasbiär	Johannisbeere	lärfte	Erbse																																																			
Krißbitten	Stachelbeere	Knuuwlauk	Knoblauch																																																			
Brumbiär	Brombeere	Salaot	Salat																																																			
Kiärße	Kirsche																																																					
Äerbitten	Erdbeere																																																					
Wiendruwe	Weintraube																																																					
Pääske	Pfirsich																																																					
<p>Differenzierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsstarke SuS bearbeiten die Aufgaben schnell und ohne Unterstützung. • Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft unterstützt. • SuS, die den Korb (KV 3) sehr schnell ausgemalt haben, können in einem weiteren Schritt versuchen, die Vokabeln aus den Abbildungen im Einstiegstext (KV 1) auf das 																																																						

eigene gezeichnete Obst, soweit möglich, zu übertragen, d.h. das gezeichnete Obst mit plattdeutschen Wörtern zu beschriften.

- SuS, die die Aufgabe (KV 5) schneller gelöst haben, könnten die Liste der hochdeutschen Wörter um weiteres Obst und Gemüse, das ihnen zusätzlich einfällt, ergänzen. Dies könnte, nachdem die Aufgabe im Plenum aufgelöst wurde, kurz in der Klasse besprochen werden. Dabei könnten die SuS gefragt werden, woher sie das Obst und Gemüse kennen (z.B. welches Gericht, zu Hause, bei der Oma, im Restaurant), wie es aussieht, ob sie es mögen, wie es schmeckt und ob sie wissen, an welcher Pflanze es wächst.
- Es sollte auf mögliche Allergien oder sonstige gesundheitliche Einschränkungen der SuS geachtet werden.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

- Bei der KV 3 können die Abbildungen und plattdeutsche Beschriftungen aus M1 als Vorlage dienen.
- Der Aufbau der Vokabelliste (KV 4) sollte kurz erläutert werden. Die Lösung aus KV 5 kann als Hilfe verwendet werden.
- Für die KV 5 kann wiederum KV 4 als Hilfe dienen.
- Die Wörterliste (KV 7) kann als Hilfe verwendet werden.

Alternative Vorgehensweisen:

- Der Arbeitsauftrag (KV 3) kann auch als Hausaufgabe gestellt werden, deren Lösung in der folgenden Stunde kurz vor der Gruppe oder in Partnerarbeit vorgestellt und besprochen wird.
- Anstatt die plattdeutschen Wörter ausschließlich vorzulesen, kann die Lehrkraft das jeweilige Wort auch zuerst an die Tafel, auf eine Folie (Präsentation über einen Overhead-Projektor) o.ä. schreiben und dann vorlesen, sodass die SuS sowohl von der Lautung als auch vom Schriftbild der plattdeutschen Vokabel ausgehend in ihrer Vokabelliste nach der Übersetzung suchen können. Bei dieser Vorgehensweise ist es eventuell sinnvoll, das Wort zunächst verdeckt aufzuschreiben und erst danach den SuS zu zeigen, da sie sonst schon, bevor das Wort ausgeschrieben wurde, mit der Suche nach der Übersetzung beginnen könnten. Nachdem die SuS die Übersetzung gefunden haben, wird diese an der Tafel (oder auf der Folie o.ä.) neben das zu suchende Wort notiert. In diesem Fall entsteht ein Tafelbild, das den SuS in folgenden Übungen als Unterstützung dienen kann (siehe oben, Tafelbild-Entwurf).
- Das Arbeitsblatt KV 6 kann auch am Ende des Unterrichts als Anregung für zu Hause verteilt werden, ohne dass im Unterricht weiter darauf eingegangen wird. Die Erfahrungen, die die SuS mit Obstsalaten gemacht haben, können auch zu Beginn der Folgestunde im Plenum besprochen werden.
- Bei Bedarf und Möglichkeit kann die Unterrichtseinheit zum Thema Obst und Gemüse erweitert werden, sodass zum Beispiel in einer dritten Stunde gemeinsam im Unterricht der Obstsalat hergestellt wird. Gleichzeitig können dabei die Vokabeln abgefragt bzw. wiederholt werden.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 7 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Birne, Birnen	de Biärn, de Biärnen
Brombeere	de Brümbiäre
Kirsche, Kirschen	de Kiärse, de Kiärsen
Erdbeere, Erdbeeren	de Äerbiëbe
Himbeere, Himbeeren	de Hingebit, de Hingebitten
Stachelbeere, Stachelbeeren	de Krisbitte, de Krisbitten
Pfirsich	de Pääskappel
Zwiebel	de Sipel
Bohne, Bohnen	de Baune, de Baunen



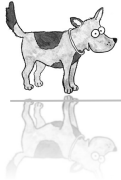
Obst und Gemüse

Jan, Mia und Cem essen gerne leckeres Obst und Gemüse, denn es ist sehr gesund. Was schmeckt dir besonders gut?

Aufgabe:







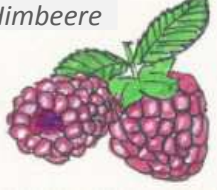



Male das Obst und Gemüse, das du kennst und besonders magst, in den Korb.






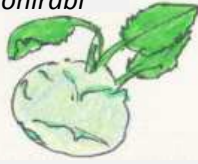




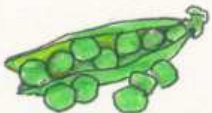



Obst und Gemüse-Memory

Mit den Bildern, die du hier siehst, kannst du ganz einfach die plattdeutschen Wörter für verschiedenes Obst und Gemüse lernen. Auf dem Feld mit dem Bild steht immer das hochdeutsche Wort und rechts daneben siehst du die plattdeutsche Übersetzung.

<i>Apfel</i> 	Apfel	<i>Brombeere</i> 	Brumbiär
<i>Apfelsine</i> 	Appelsine	<i>Kirsche</i> 	Kiärße
<i>Birne</i> 	Biär	<i>Erdbeere</i> 	Äerbitte
<i>Himbeere</i> 	Hingebit	<i>Weintraube</i> 	Wiendruwe
 <i>Johannisbeere</i>	Kasbiär	<i>Pfirsich</i> 	Pääsken



<i>Stachelbeere</i> 	Krißbitten	<i>Pflaume</i> 	Prume
<i>Möhre</i> 	Wuortel	<i>Kohlrabi</i> 	Kolleraobe
<i>Kartoffel</i> 	Katuffel/ Äerappel	<i>Salat</i> 	Salaot
<i>Knoblauch</i> 	Knuuwlauk	<i>Tomate</i> 	Laiwesappel
<i>Erbse</i> 	lärfte	<i>Zwiebel</i> 	Siepel

Ein Tipp: Es macht bestimmt auch Spaß, mit einem Freund oder einer Freundin zusammen Vokabeln zu lernen. Ihr könntet zum Beispiel alle Kästchen ausschneiden und euch ein Vokabel-Lern-Spiel basteln: Memory.

Memory-Spiel:

Das Spiel wird zu zweit gespielt. Schneidet alle Kärtchen einzeln aus. Mischt die Kärtchen und legt sie verdeckt auf dem Tisch aus. Spielerin/Spieler 1 dreht zuerst ein Kärtchen um und versucht danach, die passende zweite Karte zu fin-



den. Passt das Kartenpaar zusammen, darf sie/er die Karten behalten und einen weiteren Versuch starten. Man ist so lange an der Reihe, bis man eine falsche Karte aufdeckt. Wenn die Karten nicht zusammen passen, ist Spielerin/Spieler 2 dran. Gewonnen hat, wer die meisten Kartenpaare gesammelt hat.



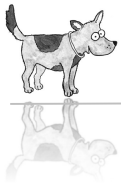
Obst und Gemüse – ordne die Wörter

Oh je, sieh dir nur einmal die Unordnung an: Das Obst und Gemüse ist ja kreuz und quer durcheinander gewürfelt. Das müssen wir in Ordnung bringen!



Aufgabe:

Versuche, die plattdeutschen Wörter zu ordnen: Was ist Gemüse, was ist Obst? Trage dazu die Wörter in die passende Liste ein und schreibe die richtige Übersetzung daneben.



Wörterkiste

Kolleraobe	Appelsine	Appel		Biär
			Siepel	
	Wuortel	Brumbiär		
Kiärße			Wiendruwe	
	Hingebit	Krißbitten		Kasbiär
lärfte	Äerbitten		Salaot	
		Knuuwlauk		
Pääsken			Katuffel/Aerappel	
Prume	Bauhne	Laiwesappel		

Fröchte

Obst

Gemöös

Gemüse

Plattdeutsch

Hochdeutsch

Plattdeutsch

Hochdeutsch

_____ Pflaume _____

_____ Tomate _____

Appel _____



Wir machen einen Obstsalat!

Mias Opa lädt Jan, Mia und Cem ein, mit zum Bauernhof zu fahren. Er hat vorgeschlagen, aus dem Obst, das vom Verkauf auf dem Markt noch übrig ist, einen leckeren Obstsalat zu machen. Zuhause haben Mias Großeltern auch noch weitere Zutaten, die gut in einen Obstsalat passen. Mia hat sich schon ein Rezept überlegt und alles auf einen Zettel geschrieben:



Zubereitung:

Alle Zutaten in kleine Stückchen schneiden. Danach alles gut mischen. Wenn nötig, kann man auch etwas Zucker oder Honig hinzufügen. Der Obstsalat schmeckt auch sehr gut, wenn man ihn mit Joghurt mischt. Die Zutaten kann man auch verändern. Man nimmt einfach das, was gut schmeckt.

Das klingt richtig lecker, oder? Macht euch doch auch einen Obstsalat!

Bestimmt helfen euch eure Lehrerin, euer Lehrer oder eure Eltern gerne.



Wörterliste Obst und Gemüse

Hochdeutsch	Niederdeutsch
Obst/ Frucht, Früchte	de Frocht, de Fröchte
Ananas	de Ananas
Apfel, Äpfel	de Appel, de Äppel
Apfelsine / Orange	de Appelsine
Banane	de Banane
Birne, Birnen	de Biär(e), de Biär(e)n
Brombeere, Brombeeren	de Brumbiär, de Brumbiärn
Kirsche, Kirschen	de Kiärße, de Kiärßen
Kiwis	de Kiwis
Erdbeere, Erdbeeren	de Äerbitte, de Äerbitten
Himbeere, Himbeeren	de Hingebit, de Hingebiten
Johannisbeere, Johannisbeeren	de Kasbiär, de Kasbiärn
Stachelbeere, Stachelbeeren	de Krißbitten, de Krisbiärn
Weintraube, Weintrauben	de Wiendruw(e), de Wiendruwen
Pfirsich, Pfirsiche	de Pääske, de Pääsken
Pflaume, Pflaumen	de Prume, de Prumen
Gemüse	dat Gemöös
Erbse, Erbsen	de Iärfte, de Iärften
Gurke	de Gurke
Möhre/Karotte, Möhren	de Wuortel, de Wuorteln
Kartoffel, Kartoffeln	de Katuffel / Äerappel, de Kartuffeln
Kürbis	de Kürbis
Kohlrabi, Kohlrabis	de Kolleraobe, de Kolleraoben



Hochdeutsch	Niederdeutsch
Paprika	de Paprika
Radieschen	dat Radiesken
Salat, Salate	de Salaot, de Salaote
Tomate, Tomaten	de Laiwesappel, de Laiwesappeln
Zwiebel	de Siepel
Knoblauch	de Knuuwlauk
Bohne, Bohnen	de Bauhne, de Bauhnen
Blume, Blumen	de Blome, de Blomen